

# Bundesfeier 1961 unserer "Home"-Gäste

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1962)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938029>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Auslandschweizer-«Home» Dürrenaesch AARGAU SCHWEIZ

Das Auslandschweizer-«Home»-Dörfli im Dorf



«Home» pour Suisses de l'étranger à Dürrenaesch Argovie/Suisse

Le «Home», «le petit village» dans le village

## Bundesfeier 1961 unserer «Home»-Gäste

Fête nationale du 1<sup>er</sup> août 1961 de nos hôtes du «Home»

### Die Urschweiz empfängt Schweizer aus vierzehn Nationen

«... Rund 140 Auslandschweizer begaben sich in Luzern an Bord des Dampfschiffes «Schwyz», um in einer Fahrt nach Flüelen die historischen Stätten und landschaftlichen Schönheiten der Urschweiz kennenzulernen. Dieser Ausflug wurde vom bekannten Auslandschweizer-«Home» in Dürrenaesch veranstaltet, das seit seiner Gründung im Jahre 1956 für das Auslandschweizertum bereits zum Begriff geworden ist. Das «Home», das für unsere Landsleute in der Fremde ein ‚pied-à-terre‘ in der Heimat darstellt, ist aufgebaut

**auf der Grundlage der Solidarität und  
des Dienens**

Diese ideale Institution, die vom Auslandschweizerwerk der Neuen Helvetischen Gesellschaft unabhängig ist, hat schon unzähligen Auslandschweizern einen Aufenthalt in unserem Lande ermöglicht und vielen Rückwanderern beim Aufbau einer neuen Existenz in der Heimat mitgeholfen. Am Ehrentag unseres Vaterlandes stattete das Auslandschweizer-«Home» drei Kantonen am Vierländersee, Luzern, Uri und Schwyz und ihren Hauptorten einen Ehrenbesuch ab und überbrachte ihnen den Dank dieser Institution und der Mit-eidgenossen aus dem Ausland.

Als der Dampfer sich den Urkantonen näherte und die Blicke der Auslandschweizer sich den mächtig emporragenden Mythen zuwandten, begrüßten Dr. Thomas Bühlmann vom Auslandschweizer-«Home» Dürrenaesch und der Präsident des Schweizervereins von Algier, Jean Zorn, und M. Angst aus Casablanca die Auslandschweizer aus 14 Nationen. Bald herrschte auf dem Schiff – das Auslandschweizer-«Home» sorgte vortrefflich für das Wohlergehen der Gäste – eine gemütliche Stimmung; eine eigene Ländlerkapelle spielte Schweizer Weisen. Mit grossem Staunen blickte die kleine Louise auf die Berge, auf denen noch Schneereste lagen, und auf die fernen Gletscherfelder. Sie war sehr verwundert, denn sie

**sah zum erstenmal Schnee.**

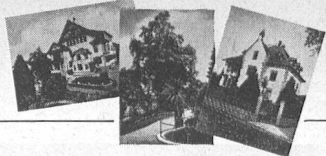
Louise kommt von Indonesien. Dort gibt es zwar auch Berge, sagte sie, aber keine Schneeberge, sondern Vulkane. Sie erzählte von den Tempeln und den Tänzen auf der Insel Bali, wo die 13jährige Auslandschweizerin schon selber weilte. Sie freut sich darüber, dass es in der Schweiz Kornfelder



Unsere «Home»-Gäste vor dem Telldenkmal in Altdorf (Uri). – Nos hôtes du «Home» devant le monument de Guillaume Tell à Altdorf (Uri).

**Auslandschweizer-«Home»... ein «pied-à-terre» in der Heimat**





gibt, die sie ebenfalls erstmals sah. Dass in der Schweiz keine Betjas, zweirädrige Karren, die von einem Mann gezogen werden, zu sehen sind, ist für sie eher eine Enttäuschung. Schliesslich entdeckten wir neben Louise noch die 16jährige Sophie, die 14jährige Anny und ihre älteste Schwester Eveline. Die sympathische Eveline weilt schon drei Jahre in der Schweiz, sie ist ganz allein aus Indonesien zurückgekommen. Sie hatte es anfangs nicht leicht, sich in der Schweiz, die ihr vollkommen fremd war, zurechtzufinden, doch heute fühlt sie sich in Zürich recht wohl. Eveline hat in Indonesien die Revolution erlebt, während der sie mit ihren Eltern und Geschwistern interniert war. Der Vater – Elektriker von Beruf – ist Schweizer, er weilte 42 Jahre in Indonesien, mit 20 Jahren war er ausgewandert. Die Familie – die Mutter ist Holländerin – wohnte 40 Kilometer von Bandung entfernt. Der Krieg brachte sie um ihren Erwerb, aber sie liessen sich nicht entmutigen und begannen wieder von vorn. Vor drei Monaten reiste diese tüchtige und sympathische Auslandschweizerfamilie, deren Kinder in Indonesien geboren wurden, in die Schweiz, denn in Indonesien dürfen heute Europäer weder Arbeit annehmen noch vergeben.

Als der Dampfer sich dem Rütli näherte, erhoben sich die Auslandschweizer und

**grüssten die Wiege der Eidgenossenschaft mit dem Singen des Vaterlandsliedes.**

Vor dem Telldenkmal in Altdorf wurde ein Ständchen gebracht, nachher fuhr man mit den Cars über die Axenstrasse an der Tellskapelle vorbei über Morschach nach Axenstein. So pilgerten denn die Auslandschweizer am 1. August über die historische Paßstrasse der jungen Eidgenossenschaft Rütli–Altdorf–Morschach–Axenstein nach Schwyz. Nach einer Zwischenverpflegung im Parkhotel in Axenstein wurde das Bundesbriefarchiv besichtigt. Gegen Abend kamen die Auslandschweizer in Schwyz an, wo sie mit der Bevölkerung von Schwyz an der Bundesfeier auf dem Rathausplatz teilnahmen.

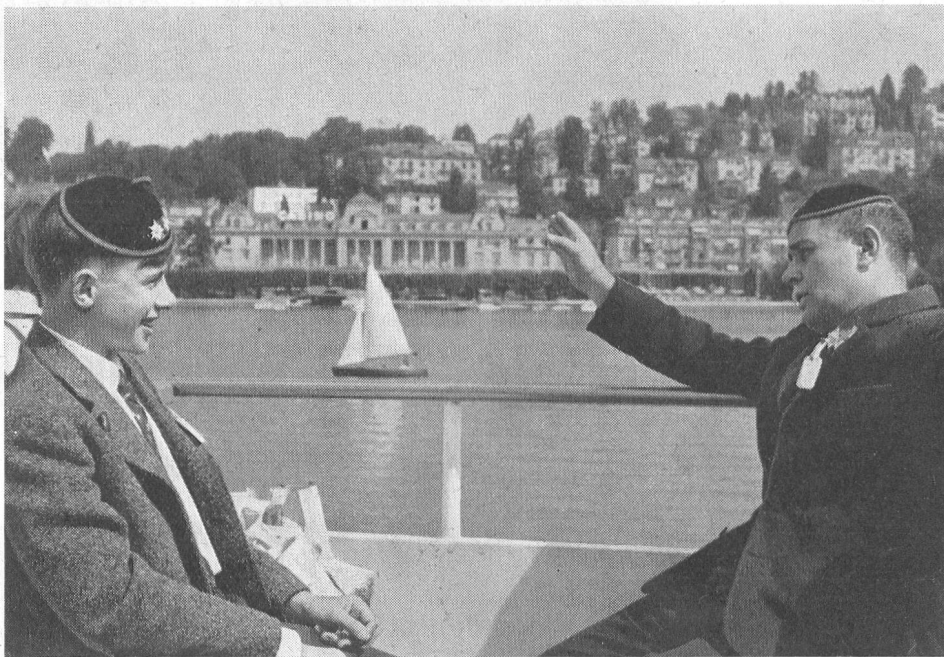
Nach Darbietungen der Feldmusik Schwyz wurde durch den Unteroffiziersverein Schwyz die Schweizer Fahne aufgezogen. Fahnen-schwinger, Jodler und Alphornbläser traten auf die Bühne, und hierauf hielt Regierungsrat Ulrich (Küssnacht) die Ansprache zur Bundesfeier. Er begrüßte die Gäste aus 14 Ländern und erinnerte dann daran, dass



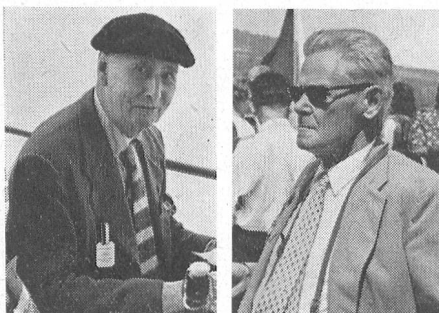
Herr Zorn, Präsident des Schweizervereins Algier. – M. Zorn, président de la Société suisse d'Algier.



Unsere «Home»-Kapelle «Bärnerstärn». – Notre petit orchestre champêtre «Bärnerstärn».



Herr Koblet (Aegypten) und François (Paris) in lebhafter Diskussion nach der Abfahrt von Luzern. – M. Koblet (Egypte) et François (Paris) en vive discussion en quittant Lucerne.



M. Grillet (Spanien/Espagne) M. Marti (USA)



Fröhliche Polonaise auf dem Dampfer «Schwyz». – Polonaise des jeunes sur le bateau «Schwyz».

die Freiheit von den Urkantonen ausgegangen sei; er deutete das Rathaus als ein Symbol der Demokratie, es sei überhöht von der Kirche, beide sollen zusammen die grossen ordnenden Kräfte der Gemeinschaft bilden. Die Mythen sahen die Eidgenossenschaft entstehen, sie sahen die alten Helden, denen der Mut mit der Grösse der Gefahr wuchs und die im Glauben an die Zukunft, im Vertrauen auf die eigene Kraft und die überirdische Allmacht ihre Siege errungen haben.

**Die Bundesfeier auf dem historischen Rathausplatz zu Schwyz beeindruckte**

die Auslandschweizer, und mancher von ihnen wird sich später in der Fremde an das Aufleuchten des roten Mythenkreuzes am 1. August erinnern. Der Auslandschweizerkongress fand seinen Abschluss im Hotel ‚Hirschen‘ in Brunnen. Beim Bankett wurde der 1. August noch von mehreren Rednern gefeiert, so von Dr. Thomas Bühlmann, Hochdorf, vom Generalsekretär des Auslandschweizerwerkes der NHG, Bovey, Bern, und anderen. Wir unterhielten uns mit Jean Zorn, dem Präsidenten des Schweizervereins in Algier. Er sagte uns, dass für die Schweizer in Algier die Neutralität die einzige Rettung sei.

Der Kurverein Brunnen glänzte mit folkloristischen Darbietungen, ein alter Tanz, wohl ein Gäueler, wurde mit Begeisterung aufgenommen, nochmals ertönte das Alphorn und wehten die Urner und Schweizer Fahne. Schon war der 1. August vorbei, als sich Schweizerinnen und Schweizer aus 14 Ländern die Hand zum frohen Tanze reichten... » (Luzerner Neueste Nachrichten vom 3.8.61)



Patriotische Ansprache von Herrn Regierungsrat Ulrich. – Allocution patriotique de M. le conseiller d'Etat Ulrich.